IV.16

Die Bibel

Nach Gott fragen – Von Gott reden

Anneli Klipphahn
Illustrationen: Katharina Friedrich

© IgorZh/iStock/Getty Images Plus

© RAABE 2021

VORANSICHT

Wir leben in einer Art religionsfreundlicher Gottlosigkeit, diagnostiziert Johann Baptist Metz. Gott scheint seltsam konturlos, schillernd, diffus und irrelevant geworden zu sein. Ist Gott in der Krise? Oder fehlen uns die Worte, ihn zur Sprache zu bringen? Wie gelingt es heute, plausibel über Gott zu reden? In der Bibel finden sich zahlreiche Bilder, Vergleiche und Symbole, die uns dabei hilfreich sein können. Diese Einheit eröffnet Möglichkeiten, das eigene Gottesbild zu reflektieren, sich auszutauschen und gemeinsam auf Spurensuche zu gehen: Wo begegnet uns Gott im Leben?

KOMPETENZPROFIL

LearningApps - interaktive Lernbausteine

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	4 Bausteine (ca. 8 Unterrichtsstunden)
Kompetenzen:	die Schwierigkeit, von Gott zu reden, reflektieren; Gottesbilder der Bibel beschreiben; Bibeltexte erfassen; den Gedanken der Dreieinigkeit Gottes darlegen; Bilder analysieren; Liedtexte interpretieren
Thematische Bereiche:	Religion, Glaube, Gott, Gottesbilder, Vergleiche und Symbole
Medien:	Rätsel, Texte, Lieder, Bilder

Auf einen Blick

Baustein 1

Nach Gott fragen

Inhalt: Zu Beginn der Reihe lernen die Schülerinnen und Schüler den 12-jährigen Paul kennen. Gemeinsam mit ihm formulieren sie Fragen und begeben sich auf Spurensuche: Wer ist Gott für mich? Und warum ist es so schwer, von ihm zu reden?

M 1 **Wer ist Gott für mich? – Paul hat viele Fragen**
M 2 **Unser Wissen ist Stückwerk – Wie spricht die Bibel von Gott?**
M 3 **Gott geht über unser Vorstellungsvermögen hinaus – Drei Geschichten**

Kompetenzen: die Schwierigkeit, über Gott zu reden, reflektieren; diskutieren, warum wir Menschen Gott nur bruchstückhaft erfassen; Konsequenzen dessen erörtern

Baustein 2

Nach Gott suchen – Gott finden

Inhalt: Wie erfahren wir Gott im Leben? Warum an Gott glauben? Ein Auszug aus der Apostelgeschichte berichtet, was die ersten Christen glaubten und was ihre Gemeinschaft zusammenhielt. Ein Lückentext lädt abschließend ein, das Erlernte zu prüfen und zu sichern.

M 4 **Paul fragt nach – Was bestärkt euch im Glauben an Gott?**
M 5 **Wo erfahren wir Gott im Leben? – Ein Buchstabensalat**
M 6 **Was glaubten die ersten Christen? – Ein Blick in die Bibel**
M 7 **Was ist gemeint? – Die fünf Bs**

Kompetenzen: darlegen, warum Menschen an Gott glauben; einen Bibeltext interpretieren; erläutern, was für die ersten Christen die Grundlage ihres Glaubens darstellte

Benötigt: Buntstifte

Kombination: M 4 und M 5 bzw. M 6 und M 7 können in einem Arbeitsschritt bearbeitet werden.

Baustein 3

Bilder und Vergleiche für Gott

Inhalt: Wie ist Gott? Wo wird er in unserem Leben greifbar? Die Lernenden arbeiten aus unterschiedlichen Bibelstellen Bilder und Vergleiche für Gott heraus und ordnen diese den passenden Bildern zu. Anhand eines Rollentextes und einer Bildbetrachtung erarbeiten sie das Bild Gottes als guter Vater. Abschließend wählen sie ein Bild von Gott, mit dem sie sich kreativ-vertiefend befassen möchten.

VORANSICHT

© RAABE 2021

M 8	**Bilder und Vergleiche – Wie spricht die Bibel über Gott?**
M 9	**Jesus erzählt von Gott, seinem Vater**
M 10	**Rembrandt malt ein Bild – Das Gleichnis von Gott als Vater**
M 11	**Jesus, der Sohn Gottes – Bibelbilder**
M 12	**Gott ist für mich … – Kreativ werden**
Kompetenzen:	Bilder für Gott kennen; den Vergleich Gottes mit einem guten Vater verstehen und begründen; ein Bild interpretieren; Gottesbilder der Bibel differenzieren
Benötigt:	Farben, Pinsel, Scheren, Leim, Zeitschriften oder alte Kalender

Der dreieinige Gott – Annäherungsversuche

Baustein 4

Inhalt: Musik, aber auch Symbole und Farben können uns helfen zu erspüren, was für den Verstand nicht fassbar ist. Die Lernenden singen und interpretieren zwei Lieder über die Dreieinigkeit Gottes. Fakultativ vergleichen sie den Inhalt mit dem Credo. Anschließend machen sie sich mit der Bedeutung verschiedener Formen, Farben und Symbole vertraut, mit welchen sie dann kreativ arbeiten.

M 13	**Eins sind drei, und drei sind einer – Ein Lied zu Trinitatis**
M 14	**Lob der Dreieinigkeit – Ein Lied über die Trinität**
ZM 1	**Das Credo/Glaubensbekenntnis – Zusatzmaterial**
M 15	**Formen, Farben und Symbole – Anregungen, kreativ zu werden**
Kompetenzen:	die Bedeutung des Wortes „Trinitatis" kennen und erläutern; den Begriff „Dreieinigkeit" erklären; einen Liedtext interpretieren; die Bedeutung von Farben und Symbolen erarbeiten und eigenständig kreativ umsetzen
Benötigt:	Schere, Leim, Farben, Pinsel, farbige Folien oder Transparentpapier, Tonpapier, gegebenenfalls Instrumente zur Liedbegleitung

© RAABE 2021

VORANSICHT

Paul fragt nach – Was bestärkt euch im Glauben an Gott? M 4a

Aufgaben

1. Lies den Text. Erläutere dann: Warum kann man Gott nicht beweisen?
2. Lege dar, wie der Vater Gott kennengelernt hat.
3. Gib in eigenen Worten wieder: Was bestärkt ihn in seinem Glauben an Gott?

Warum es so schwer ist, über Gott zu reden

„Eins habe ich jetzt begriffen", sagt Paul. „Ich kann nur schwer erklären, wer oder wie Gott ist, weil mein Verstand ihn nicht zu fassen vermag. Gott ist viel größer als wir." Mama nickt. „Deshalb können wir Gott auch nicht beweisen. Und ebenso wenig können andere mit Sicherheit sagen, dass es Gott nicht gibt."

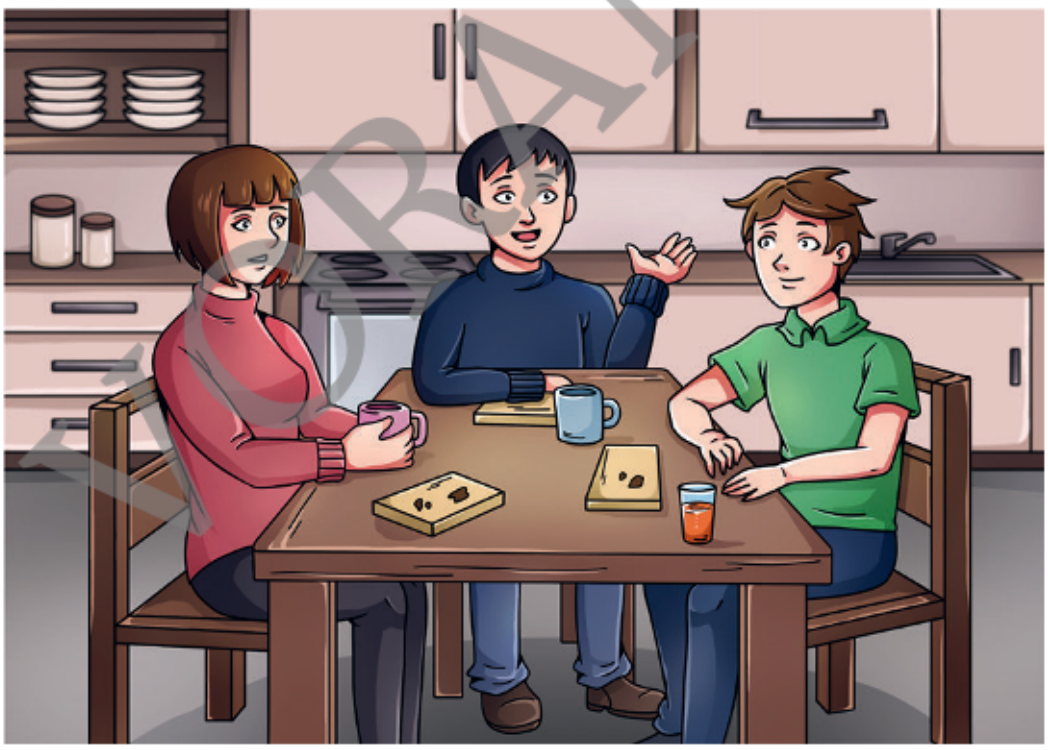
„Aber woher weiß ich dann, dass Gott wirklich da ist?", fragt Paul. „Wie kann man ihn finden?"

„Auch auf diese Frage gibt es keine einfache Antwort", sagt Papa. „Jeder Mensch ist anders. Jeder hat in seinem Leben andere Erfahrungen gemacht. Jeder empfindet anders. Deshalb muss jeder seinen eigenen, ganz persönlichen Zugang zu Gott finden." Mit gerunzelter Stirn blickt Paul seinen Vater an. „Das musst du mir genauer erklären."

„Es gibt kein Patentrezept dafür, wie Menschen zu Gott finden", antwortet der Vater. „Stell dir vor, du würdest zwanzig Menschen fragen, warum sie an Gott glauben und wie sie ihn im Leben erfahren. Dann würde dir jeder von ihnen seine eigene, ganz persönliche Geschichte erzählen. Ich kann dir nur berichten, wie ich zu Gott gefunden habe. Und wie ich ihn immer wieder erlebe. Mama wird dir etwas ganz anderes erzählen. Und Oma und Opa vermutlich auch."

„Jetzt habt ihr mich neugierig gemacht." Paul blickt von einem zum anderen. „Bitte erzählt mir davon. Wann oder wo habt ihr Gott erlebt?" Mama lächelt. „Sehr gern. Und anschließend kannst du ja noch Oma und Opa fragen." Paul nickt. „Ja, das mache ich."

Autorentext. Zeichnung: Katharina Friedrich.



© RAABE 2021

EINSICHT

Der Vater berichtet

Als Jugendlicher hatte ich einen Freund namens Martin. Als ich einmal bei Martin übernachtete, beteten Martin und seine Eltern abends gemeinsam. Sie sprachen mit Jesus wie mit einem Freund. Anschließend fragte ich Martin: „Woher wisst ihr, dass Jesus da ist? Und wie könnt ihr euch so sicher sein, dass er euch hört?" Martin antwortete: „Weil wir es schon oft erlebt haben. In meinem Leben ist schon so viel passiert das bestimmt kein Zufall war. Ich glaube, da hatte Gott seine Hand im Spiel. Er passt auf mich auf, gibt auf mich acht, bewahrt mich vor Dummheiten und Unglück."

Nachdem er mir das erzählt hatte, hatte ich an Martin natürlich viele Fragen. Ich wollte wissen, wie er sich so sicher sein könne, dass Gott wirklich existiert. Ich wollte doch so gern glauben, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Martin schenkte mir eine Bibel und sagte: „Lies darin, vor allem die Evangelien. Sie erzählen von Jesus." Also fing ich an, in der Bibel zu lesen. Und wenn ich etwas nicht verstand, sprach ich mit Martin darüber.

Martin nahm mich mit in den Jugendkreis seiner Kirchengemeinde. Dort lernte ich andere junge Menschen kennen. Wir unternahmen viel gemeinsam, beteten zusammen, lasen in der Bibel, tauschten uns aus. Und weil ich irgendwann wirklich dazugehören wollte, ließ ich mich taufen. Ich lese bis heute in der Bibel und schöpfe noch immer Kraft daraus. Das ist es, was mich Tag für Tag in meinem Glauben bestärkt.

Autorentext. Zeichnung: Katharina Friedrich.

VORANSICHT

© RAABE 2021

M 5 Wo erfahren wir Gott im Leben? – Ein Buchstabensalat

Im folgenden Buchstabensalat findest du Stichworte. Sie fassen zusammen, was Paul bei seiner Befragung bisher herausgefunden hat.

Aufgaben

1. Markiere die einzelnen Stichworte farbig.
   Du kannst alternativ das Gitterrätsel auch per LearningApp lösen. Folge dem Link oder scanne den QR-Code ein: *https://learningapps.org/view15794690*.
2. Beschreibe, welche Antworten auf die Frage nach Gott hinter den einzelnen Stichworten stehen.

A	B	V	N	A	T	U	R	X	X	Q	A	B	I	B	E	L	Y	A	Q	W	A	S	S	X	Q	W
X	Y	E	R	L	E	B	N	I	S	S	E	X	W	Q	A	H	A	B	E	W	A	H	R	U	N	G
W	Q	W	T	R	O	S	T	K	I	N	S	O	G	E	S	P	R	A	E	C	H	E	X	M	I	T
X	X	C	H	R	I	S	T	E	N	X	X	E	B	G	E	B	E	T	X	X	W	Q	A	S	T	S
V	C	B	E	R	I	C	H	T	E	A	Q	V	O	N	X	S	W	M	E	N	S	C	H	E	N	X
A	Q	W	V	E	R	G	L	E	I	C	H	E	X	X	U	N	D	X	X	S	Y	M	B	O	L	E
Y	S	I	N	G	E	N	Q	W	X	U	N	D	X	Q	M	U	S	I	Z	I	E	R	E	N	Y	X
S	G	O	T	T	E	S	D	I	E	N	S	T	R	E	G	E	M	E	I	N	S	C	H	A	F	T
V	C	S	W	A	Q	G	E	F	Ü	H	L	E	W	Q	A	W	Q	X	Y	A	S	W	Q	X	R	S
X	A	Q	Q	V	E	R	G	E	B	U	N	G	C	X	S	D	J	K	L	U	X	U	Z	T	N	L
V	E	R	G	L	E	I	C	H	E	M	U	B	I	L	D	E	R	A	X	S	Y	M	B	O	L	E

© Highwaystarz-Photography/iStock/Getty Images

VORANSICHT

© RAABE 2021

Jesus, der Sohn Gottes – Bibelbilder

M 11

Jesus ist Gottes Sohn. Auch um ihn zu beschreiben, spricht die Bibel oft in Bildern.

Aufgabe

1. Unterstreiche in den Bibelstellen den Vergleich und ordne jedem Text das passende Bild zu.

Jesus sagt von sich selbst:

① Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. (Joh 10,9)	② Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. (Joh 12,46)	③ Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. (Joh 10,14)
④ Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. (Joh 14,6)	⑤ Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. (Joh 6,51)	⑥ Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, bringt reiche Frucht. (Joh 15,5)

Andere sagen über Jesus:

⑦ Denn: Einer ist Gott, einer auch Mittler zwischen Gott und Menschen: der Mensch Christus Jesus. (1Tim 2,5)	⑧ Bis zum Erscheinen Jesu Christi, unseres Herrn, […] der König der Könige und Herr der Herren. (1Tim 6,14–15)	⑨ Denn ein Kind wurde uns geboren […]. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. (Jes 9,5)

© Tür: imaginima/E+. © Licht: Jacobs Stock Photography Ltd/Digital Visions. © Hirte: kristin Linton/iStock/Getty Images Plus. © Brot: alvarez/E+. © Weg: Justin Paget/Digital Vision. © Weinstock: John Elk III/The Image Bank. © Vermittler: Hiroshi Watanabe/Digital Vision. © König: artpartner/The Images Bank. © Taube: Buena Vista Images/Digital Visions.

© RAABE 2021

VORANSICHT